

## Japanische Vexillologie: Ein Glossar

Andreas Herzfeld

Im Juli 2009 fand in Yokohama, Japan, der XXIII. Internationale Flaggenkongress statt. Dieser Beitrag soll einzelne Facetten der japanischen Vexillologie und ihr verwandter Bereiche beleuchten. Keinesfalls wird die japanische Flaggen-geschichte umfassend behandelt.

Der Vexillologe Tetsuo Kato verglich die Entstehung von Flaggen und Wappen bzw. Mon's. Interessant das in Japan und Europa zeitgleich im 12. Jahrhundert Wappen bzw. Mon's entstanden. Es gibt aber entscheidende Unterschiede: 1. Das europäische Wappen repräsentiert einen Adligen, ein Mon steht für eine Sippe/Familie. Somit kann auch ein Niedrigstehender das Mon verwenden. 2. Nur die Mon's der Samurai sind individuelle Zeichen. 3. In Europa haben die im Mittelalter verwendeten Flaggen eine eigene Bedeutung. Die Farbe der Flagge, Wappen bzw. Wappenfiguren versinnbildlichen den Besitzer. In Japan hat nur das zentral auf die Flagge aufgelegte Mon eine Bedeutung. Die Flaggenfarbe ist i.d.R. unbedeutend.

Das Mon kann in fünf Varianten dargestellt werden (Abb.1). Außerdem gibt es in der Verwendung für Adlige oder Samurai Unterschiede. Adlige verwenden in erster Linie Pflanzen und Bäume, die auf die Ochsenkarren (d.h. die Kutschen) und Kimonos gemalt wurden. Die Samurai hatten vereinfachte und primitive Mon's (Abb.2).

Viele Flaggen tragen zusätzlich Inschriften. Diese haben nur Hinweischarakter. Entscheidend bleibt das Mon. Für die Schreibweise gibt es drei Varianten (Abb.3,4).

Dies erklärt auch warum wir Europäer viele verschiedene Flaggen wahrnehmen, die Japaner aber nur eine.

Wieso gibt es kaum grüne Flaggen? Bis Ende des 19. Jahrhunderts wurden Grün und Blau in Japan als eine Farbe angesehen. Die Differenzierung erfolgte erst durch den Einfluss des Westens. Seit über drei Jahrhunderten stehen die Wälder unter strengem Schutz. Daraus folgt: Wenn die Samurai ihre Kämpfe austrugen, waren grüne Flaggen auf dem Hintergrund des Waldes nicht sichtbar. Deshalb wählte man Blau.

Minamoto Yoritomo, erster Herrscher der Kamakura Regierung hatte seit 1185 eine weiße Flagge (Weiß war bzw. ist eine heilige Farbe). Seinen Untergebenen verbot er die Benutzung weißer Flaggen. Statt dessen sollten sie ihr Mon auf die Flagge setzen. So entstanden 1185 die ersten Mon-Flaggen. Während der Kriege mit den Mongolen (1274 und 1281) entstanden die ersten überlieferten Abbildungen solcher Flaggen mit Mon.

Beim Besuch des Yushukan-Museums, Teil der Anlage des Yasukuni Schreins, konnten wir Originalflaggen aus dem 19.Jhd. (Edo-Zeit) bewundern. Diese wurden erstmals gezeigt (Abb.5-8).

Interessant ist die Geschichte einer Flagge (Abb.9). Die Lords auf Kyushu vergaben „Rote Siegel“ an Schiffe, die am Auslandshandel teilnahmen. Araki Sotaro wurde wegen Schmuggels des Landes verwiesen und nutzte für seine Schiffe eine auf dem Kopf stehende Flagge der Niederländischen Ostindienkompanie (ca. 1680).

### Glossar:

*Bushidan* – Kriegersippen

*Chi* – Schlaufen, die die Flagge am Schwenkel festhalten (Abb.11)

*Chi-tsuke*: s. *Nobori*

*Gyōsho*: s. *Shodō*

*Hakké* – Die acht Kombinationen aus drei Ying und drei Yang. Jede der acht Kombinationen repräsentiert ein Basiselement des Universums (Abb.10)

*Hakusen* – weißes Mützenband

*Hanko* – persönliches Siegel

*Jinuki*: s. *Mon*

*Jitsuin* – Siegel, welches beim Bürgermeister einer Stadt bzw. eines Ortes offiziell registriert ist

*Kabuto* – Helm eines Samurai

*Kage*: s. *Mon*

*Kaisho*: s. *Shodō*

*Kasa jirushi* – kleine Flagge, die an der Hinterseite des *Kabuto* angebracht wird,

*Koki* - Zeremonialflagge

*Kokumochi-jinuki*: s. *Mon*

*Maneki* – kleine Flagge am Ende des Flaggenstockes, Edo-Periode

*Mon* – wappenähnliches Zeichen einer Familie, eines Herrschers. (engl. Crest) Es gibt fünf Möglichkeiten ein Mon darzustellen : *Sugaki*: einfach, klar; *Somenuki*: Weiß auf Schwarz; *Jinuki*: Schwarz auf Weiß; *Kokumochi-jinuki*: Schwarz auf weißer Scheibe und *Kage*: Schatten (Abb.1)

*Montsuki* – Darstellung des Mons auf einem festlichen Kimono

*Nagare*: s. *Nobori*

*Nobori* Banner – Zeremonialflaggen in Bannerform. Es gibt zwei Arten: *Chi-tsuke* mit

Schwenkel und Schlaufen zur Befestigung der Flagge und *Nagare* das echte Banner (Abb.11)

*Sashimonos* – auf Banner gestickte Mons

*Shodō*: Kalligrafie (Abb.3). Es gibt drei Schreibweisen: *Kaisho*: Quadratschrift, Standardschrift; *Gyōsho*: Halbkursiv und *Sōsho*: Kursiv

*Sodesho (Kinkire)* – Armbinde mit Emblem, verwendet in der kaiserlichen Armee, Edo-Periode

*Somenuki*: s. *Mon*

*Sōsho*: s. *Shodō*

*Sugaki*: s. *Mon*

*Tenkoku* – spezieller Schreibstil des Namens auf einem *hanko*

Quellen :

AKIRA KUMAGAI: FLAGS OF HIGHER SCHOOLS IN IMPERIAL JAPAN (*KYUSEI KOTO GAKKO*)1894-1950, Vortrag 23.ICV Yokohama 2009

Dejima-Nagasaki, Museum der Niederländischen Faktorei

Smith, Whitney: Die Zeichen der Menschen und Völker, Reich Verlag Luzern 1975

TETSUO KATO: The Development of The War Flags of Japanese Feudal Lords in 12~16th century, Vortrag 23.ICV Yokohama 2009

The Illustrated Guide to Japan Culture & Tradition, 3.ed, JTB Publishing Inc. 2007

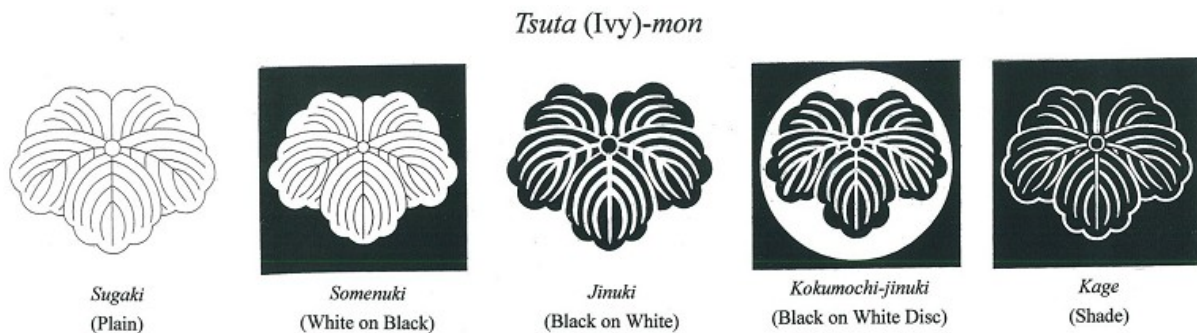


Abb.1: Die fünf Varianten zur Darstellung eines Mon's (Efeu)



Abb.2: Vergleich Mon eines Adligen (links) mit dem eines Samurais (rechts)

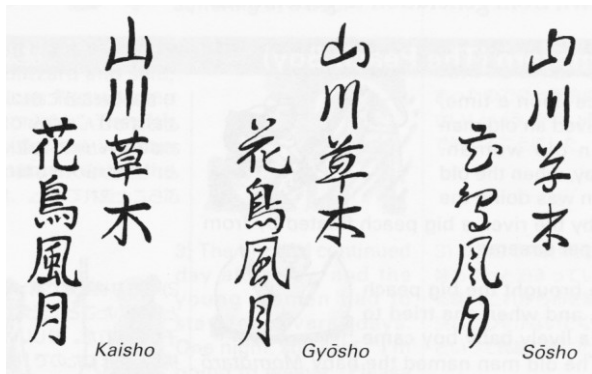


Abb.3: Shodō – Kalligrafie

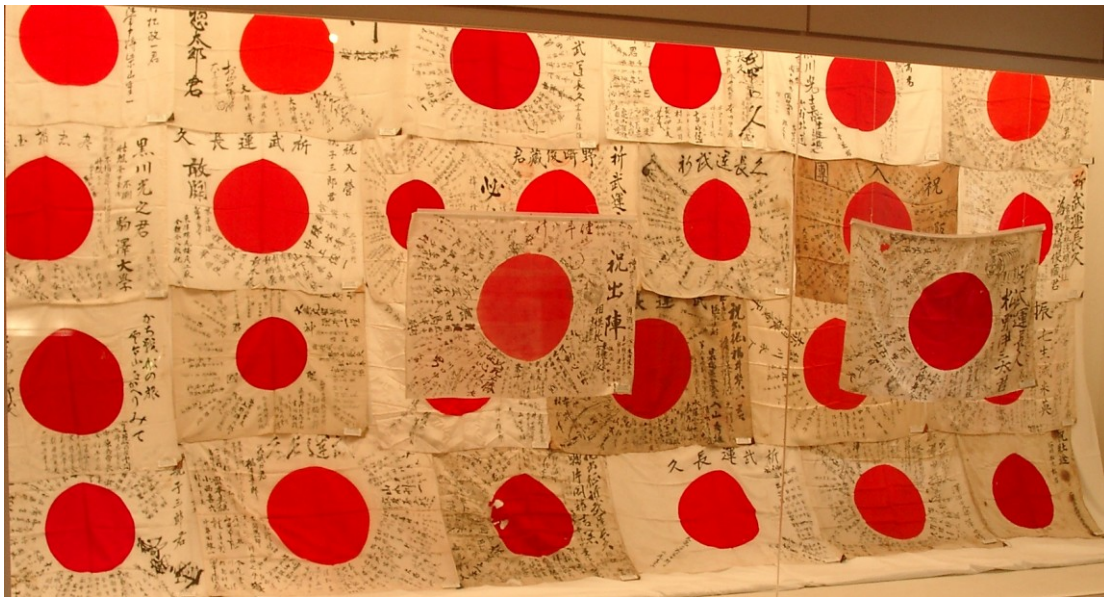


Abb.4: beschriftete japanische Flaggen



Abb. 5: Banner der Familie Kumagai Naozane



Abb.6: gesticktes Banner mit fünf goldenen Kreisen („Klößen“), welche die Köpfe feindlicher Söldner symbolisieren



Abb.7: Flagge am Helm eines Samurai



Abb.8: Kleine Flagge am Helm eines Samurais. Diente der Identifikation.

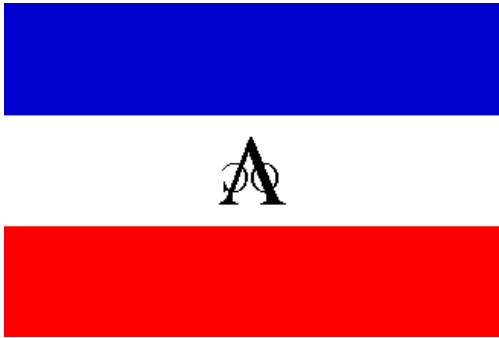


Abb.9: Araki Sotaro Flagge

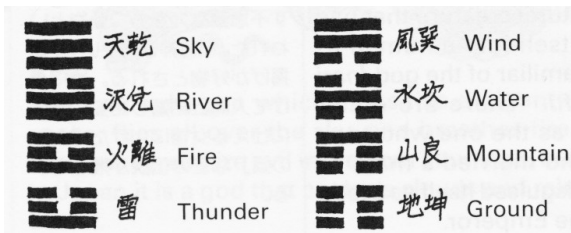
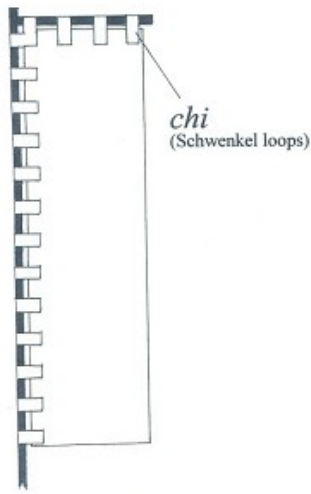


Abb.10: Die acht Hakké's

“NOBORI” BANNERS

Not Used



(1) *Chi-tsuki* Type

Fastened by *chi*  
around two sides  
of the flag

Used



(2) *Nagare* Type  
(Streamer, Pennant)

The flag hangs by its  
top edge.

Abb.11: „Nobori“ Banner